

Innovative Formate für Smarte Landkreise: Kriterien für Maßnahmen/Prüfschema



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Impressum

Originalausgabe März 2022

© Fraunhofer IESE

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Sämtliche, auch auszugsweise Verwertung
bleibt vorbehalten.

Förderer

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung,
Referat 423 – Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung
im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und
Landwirtschaft

Auftragnehmer

City & Bits GmbH
Schreinerstraße 56
10247 Berlin

Auftraggeber und Herausgeber



Fraunhofer-Institut für
Experimentelles Software Engineering IESE
Fraunhofer-Platz 1
67663 Kaiserslautern

Telefon: +49 631 6800-0
E-Mail: info@iese.fraunhofer.de
www.iese.fraunhofer.de

Design und Layout: Isabella Tober

Autor:innen

City & Bits

Florian Apel-Soetebeer, Geschäftsführer der City & Bits GmbH und Teamleiter der IT-Prozessbegleitung im Projekt Smarte.Land.Regionen. Er ist Ansprechpartner bei Rückfragen zur Studie: florian.apel-soetebeer@cityandbits.de

Valentin Hübner, Berater der City & Bits GmbH und Landkreisberater der Modellregion Lörrach im Projekt Smarte.Land.Regionen.

Elisabeth Schröder, Beraterin der City & Bits GmbH und Expertin für Design Thinking. Kontakt: elisabeth.schroeder@cityandbits.de

neuland21

Mathias Großklaus, Ph.D. in Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin.

Silvia Hennig, Master of Public Policy an der Harvard University, Gründerin und Geschäftsführerin von neuland21.

Prognos

Marcel Hölterhoff, Prinzipal in der Managementberatung der Prognos AG und stellvertretender Teamleiter der IT-Prozessbegleitung im Projekt Smarte.Land.Regionen.

Lorenz Löffler, Projektleiter in der Managementberatung der Prognos AG und Landkreisberater der Modellregion Coesfeld im Projekt Smarte.Land.Regionen.

Franziska Stader, Projektleiterin in der Managementberatung der Prognos AG. Sie ist Landkreisberaterin der Modellregion Bernkastel-Wittlich im Projekt Smarte.Land.Regionen.

Paul Braunsdorf, Berater in der Managementberatung der Prognos AG.

Kriterien für Maßnahmen/Prüfschema

Strategieprozesse sind für Bürger:innen häufig und durchsichtig. Beteiligung erfolgt meist in frühen Ideenphasen, welche konkreten Maßnahmen daraus entstehen (und warum manche Ideen verworfen wurden) bleibt im Dunkeln. Hier kann die Entwicklung transparenter und gemeinsamer Auswahlkriterien Transparenz schaffen.

WARUM? | ZIELSETZUNG & ZIELGRUPPE

Zielsetzung

- Identifizierung und Priorisierung geeigneter Maßnahmen durch Bewertung mit Hilfe individueller Kriterien.
- Herstellung von Transparenz bei der Auswahl von Maßnahmen und Projekten.
- Auswahlprozess von Maßnahmen und Projekten verständlich gestalten (für Bürger:innen und Projektbeteiligte).
- Verständnis für Anforderungen der Gebietskörperschaft in der Umsetzung von Projekten herstellen.
- Das eigene Verständnis von Digitalisierung aus der Strategie auch für die operative Projektarbeit übersetzen und nutzbar machen.
- Interne und externe Partner:innen verstehen den Auswahlprozess und die Vergabe von Finanzmitteln.

Zielgruppe

- Externe Partner:innen bzw. Stakeholder
- Verwaltungsmitarbeitende
- Bürgerschaft
- Projektmitarbeitende
- Projektleitung

WAS? | BESCHREIBUNG

Bei der Ausarbeitung von Digitalisierungs- oder Smart Region Strategien gilt es insbesondere potenzielle Maßnahmen und Projekte für die Erreichung der strategischen Ziele zu erarbeiten. Die Vielzahl potenzieller Maßnahmen übersteigt dabei oftmals die Summe der verfügbaren Mittel bzw. die Anzahl der umsetzbaren Projekte. Aus diesem Grund eignet sich für die Auswahl passender und umsetzbarer Projekte ein „Prüfschema“ mit festgelegten Kriterien (Beispiele siehe unten), um alle Maßnahmen gleichwertig bewerten, priorisieren und schließlich auch auswählen zu können. Damit wird neben der passgenauen Auswahl von Maßnahmen auch Transparenz gegenüber den Projektpartner:innen und der Bürgerschaft sichergestellt, sodass die Auswahl von Umsetzungsmaßnahmen nicht willkürlich erscheint oder sogar erfolgt. Ideen, die nach Anwendung der Kriterien nicht berücksichtigt werden können, werden in einem „Ideenspeicher“ gesammelt. Die Anwendung eignet sich dabei sowohl für große und offene Verfahren wie Ideen-Sammlungen mit der Bürger:innenschaft, aber auch für kleinere Runden mit Stakeholdern. In beiden Fällen wird ermöglicht, unter der Vielzahl von Ideen auszuwählen und passende Umsetzungsmaßnahmen zu identifizieren. Die Aufbereitung der Kriterien in einem vorgefertigten Raster erleichtert im Nachhinein die Auswertung.

Die Erarbeitung der Kriterien erfolgt durch die zuständigen Mitarbeitenden des Landratsamts. Die Auswahl, welche Kriterien genau miteinbezogen werden, kann zum Teil auch gemeinsam mit anderen Abteilungen des Landratsamts, Stakeholdern oder der Bürger:innenschaft erfolgen. Im Fokus steht der Bezug der Kriterien zur Strategie bzw. den Werten und Zielen oder der Vision des Landkreises. Handelt es sich um ein Fördermittelprojekt, sollte überprüft werden, inwiefern bestimmte Vorgaben des Fördermittelgebers beachtet werden müssen.

WIE? | FUNKTIONSWEISE

Wie funktioniert das Format?

- Sammlung von Maßnahmen durch das Projektteam in Abstimmung mit internen und externen Beteiligten.
- Vorbereitung und Bereitstellung notwendiger Unterlagen zur vereinfachten Auswertung wie: Vorlagen, Steckbriefe, Tabellen, FAQ etc.

Mögliche Kriterien

- **Basiskriterien**

- Verantwortlichkeiten und personelle Ressourcen geklärt
- Open Data und Open Source beachten
- Glaubhaftes Betreibermodell
- Tragfähiger, schlüssiger Projektplan
- Räumliche Verortung im Landkreis

- **Strategiebezug**

- Bezug zu den strategischen Zielen des Landkreises
- Bezug zu den Handlungsfeldern
- Anknüpfungspunkte an bestehende Projekte bzw. Initiativen

- **Quantitativ**

- Reichweite
- Finanzielle Umsetzbarkeit
- Zeitliche Umsetzbarkeit
- Planung in Bezug auf Monitoring und Messbarkeit

- **Qualitativ**

- Nutzen für die Bürgerschaft geprüft
- Qualitative Kriterien nach Smart City Charta erfüllt
- Raum und Gesellschaft positiv beeinflusst
- Datennutzung und Digitalisierung mit Wirkung auf städtebauliche Belange

Welcher Aufwand ist mit dem Format verbunden?

- Vorbereitung der Kriterien: Analyse von Anforderungen durch bspw. Vorgaben der Fördermittelgeber:innen in einem Förderprojekt. Ansonsten Bezug zu strategischen Zielen des Landkreises, Zielsetzungen aus der Strategie, quantitative/qualitative Kriterien oder ähnlichem.
- Abstimmung im Projektteam und darüber hinaus im Landratsamt und den externen Beteiligten in Informationsterminen und Workshops.
- Hinweis: Sollten Maßnahmen bzw. Projektideen gesammelt werden, unbedingt die Kriterien zur Auswahl im Vorhinein kommunizieren, um den Prozess der Auswahl transparent zu halten.

Welche Kosten und/oder Materialien fallen an?

- Erarbeitung der Kriterien mit den notwendigen Akteuren. Bspw. Organisation von Workshops zur gemeinsamen Erarbeitung der Kriterien.
- Information der Beteiligten über Inhalt und Anwendung des Scorings. Bei Ideen-Sammlung mit Bürgerschaft oder Stakeholdern sollten die Kriterien vorab transparent kommuniziert werden.

**Fraunhofer-Institut für
Experimentelles Software Engineering IESE**

Fraunhofer-Platz 1
67663 Kaiserslautern

Telefon: **+49 631 6800-0**
E-Mail: **info@iese.fraunhofer.de**
www.iese.fraunhofer.de



City & Bits GmbH

Schreinerstraße 56
10247 Berlin

Telefon: **+49 30 405055-0**
E-Mail: **info@cityandbits.de**
www.cityandbits.de



neuland21 e.V.

Klein Glien 25
14806 Bad Belzig

Telefon: **+49 176 78770983**
E-Mail: **hallo@neuland21.de**
www.neuland21.de



Prognos AG

Goethestraße 85
10623 Berlin

Telefon: **+49 30 52 00 59-210**
E-Mail: **info@prognos.com**
www.prognos.com

